

Protokoll

über die Sitzung des Schulausschusses der Samtgemeinde Tarmstedt
am Donnerstag, den 10.09.2026, 19:30 Uhr,
in
27412 Tarmstedt, Rathaus, Ratssaal (1. OG), Hepstedter Straße 9

I. Anwesende:

Samtgemeindebürgermeister

Herr Oliver Moje

Vorsitzende/r

Herr Hartmut Otten

Mitglieder

Frau Kathrin Andree

Frau Johanna Bäsmann

Herr Jürgen Grimmelikhuizen

Frau Janina Meyer

Herr Thomas Natho

Frau Sandra Pohl

Frau Wiebke Scheidl

Herr Markus Schwiering

Beratende Mitglieder

Herr Malte Müller-Cordes

Herr Tim Weidenfeld

von der Verwaltung

Herr Henning Aßmann

Frau Lara Mittag

Herr Cord Rosenbrock

Abwesend:

Mitglieder

Frau Fabienne Kretzschmar

entschuldigt

Beratende Mitglieder

Herr Faruk Maulawy

unentschuldigt

Gäste:

Frau Holsten (Bücherei), Herr Suhr (Kombüse e. V.), Frau Henning (Kombüse e. V.),
Herr Heeg (Wümme-Zeitung)

II. Tagesordnung:

- 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 11.09.2025
- 4 Verpflichtung neuer Ausschussmitglieder SG/765/2026
- 5 Anfragen aus der Öffentlichkeit
- 6 Berichte der Verwaltung
- 7 Unterhaltungsmaßnahmen der Schulen für 2027 SG/764/2026
- 8 Bau eines Mehrzweckfeldes auf dem Gelände des SG/767/2026
Oberstufengebäudes
- 9 Haushaltsmittel für das Jahr 2027 SG/770/2026
- 10 Mittelanmeldungen der Schul- und Samtgemeindebücherei für 2027 SG/774/2026
- 11 Bezuschussung Mensa-Verein "Kombüse e.V." für 2027 SG/771/2026
- 12 Fortführung der sozialpädagogischen Arbeit an den Schulen der SG/768/2026
Samtgemeinde Tarmstedt
- 13 Anträge der Grundschulen Tarmstedt und Wilstedt sowie der KGS SG/766/2026
Tarmstedt der auf die Bewilligung von fünf Stellen für ein freiwilliges
soziales Jahr (FSJ) zum 01.08.2027
- 14 Antrag der Grundschule Wilstedt auf Übernahme von SG/769/2026
Beförderungskosten durch die Samtgemeinde Tarmstedt
- 15 Einzelberichte und Anfragen

III. Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 22:34 Uhr

IV. Sitzungsverlauf

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Otten eröffnet die Sitzung des Schulausschusses. Er begrüßt den Samtgemeindebürgermeister, die Ausschussmitglieder und die beratenden Ausschussmitglieder, den Schulamtsleiter Henning Aßmann, Bauingenieur Cord Rosenbrock, sowie die Protokollführerin Lara Mittag. Weiterhin begrüßt er Herrn Heeg

von der Wümme Zeitung, Frau Anne Holsten aus der Bücherei sowie Herrn Michael Suhr und Frau Heike Henning vom Verein Kombüse e. V.

Der Ausschussvorsitzende Otten stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

2. Feststellung der Tagesordnung

Ausschussmitglied Meyer beantragt, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Jugendparlament“ zu erweitern. Sie weist darauf hin, dass zu diesem Tagesordnungspunkt keine Beschlussfassung erfolgen, sondern lediglich eine Beratung stattfinden solle. Frau Meyer möchte hierzu insbesondere die Meinungen der Schulleitung der KGS sowie der Samtgemeindeelternratsvorsitzenden hören.

Ausschussmitglied Scheidl weist Frau Meyer darauf hin, dass dieser Tagesordnungspunkt nicht in den Zuständigkeitsbereich des Schulausschusses falle, sondern im Ausschuss für Sport, Freizeit, Jugend und Soziales zu behandeln sei, da das Thema nicht ausschließlich die Schülerinnen und Schüler der KGS betreffe. Samtgemeindebürgermeister Moje schließt sich dieser Einschätzung an und erklärt, dass dies bereits verwaltungsintern entsprechend abgestimmt wurde.

Ausschussvorsitzender Otten stellt anschließend die beantragte Änderung der Tagesordnung zur Abstimmung. Der Antrag wird mit 3 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen abgelehnt.

Die Tagesordnung wird sodann in der vorliegenden Form und Fassung **einstimmig** festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	9
Nein	0
Enthaltung	0

3. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 11.09.2025

Ausschussmitglied Natho merkt an, dass im Protokoll die Schülerzahlen zum 01.09.2025 nicht mit beigefügt waren. Schulamtsleiter Aßmann sagt zu, diese nachzureichen.

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Schulausschusses vom 11.09.2025 wird **einstimmig** genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	9
Nein	0
Enthaltung	0

4. Verpflichtung neuer Ausschussmitglieder

Ausschussvorsitzende Otten erklärt, dass die Verpflichtung eines neuen Mitglieds, aufgrund vom entschuldigtem Fehlen der Schülervertreterin Fabienne Kretzschmar entfällt.

5. Anfragen aus der Öffentlichkeit

Anfragen aus der Öffentlichkeit liegen nicht vor.

6. Berichte der Verwaltung

6.1 Entwicklung der Schülerzahlen

Schulamtsleiter Aßmann stellt anhand verschiedener Tabellen die Entwicklung der Schülerzahlen dar. Er führt aus, dass die Schulen insgesamt steigende Schülerzahlen verzeichnen. Lediglich an der Grundschule Wilstedt sei ein Rückgang um einen Schüler bzw. eine Schülerin zu verzeichnen. Die KGS überschreitet ab diesem Schuljahr erstmals wieder die Marke von 1.100 Schülerinnen und Schülern. Während die Schülerzahlen im Bereich der Sekundarstufe I weitgehend gleichbleiben, ist bei den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe ein Anstieg zu verzeichnen. Die detaillierten Schülerzahlen sind dem Protokoll als Anlage beigelegt.

6.2 Um- und Ausbau der Grundschule Tarmstedt

Bauingenieur Rosenbrock berichtet, dass die Außenarbeiten derzeit nur schleppend vorangehen. Insbesondere die Pflaster- und Fassadenarbeiten hätten sich in den vergangenen Wochen leider deutlich verzögert. Weiter berichtet Herr Rosenbrock, dass die letzten Möbel inzwischen geliefert und aufgebaut worden seien und die Inneneinrichtung damit abgeschlossen sei. In den vergangenen Wochen seien mehrere Anfragen dazu eingegangen, ob der Schulbetrieb im Neubau bereits genehmigt worden sei und dort stattfinden dürfe. Herr Rosenbrock erklärt hierzu, dass die entsprechende Genehmigung vorliege und der Schulbetrieb wie gewohnt stattfinden könne. Darüber hinaus berichtet Herr Rosenbrock, dass ein Angebot für die Bereitstellung eines Wassertanks eingeholt worden sei, da der vorhandene Hydrant in der Gartenstraße für die Versorgung des Neubaus nicht ausreichend sei. Im Anschluss werde nun mit den Arbeiten im Bestandsgebäude im Dachgeschoss begonnen. Dort soll ein offener Lernbereich geschaffen werden. Die Arbeiten sollen bis zum Ende der Herbstferien abgeschlossen sein. Herr Rosenbrock bedankt sich bei der Schulleitung für die Geduld und das Verständnis während der Bauphase. Schulleiter Weidenfeld bedankt sich seinerseits bei der Verwaltung für die Unterstützung und Umsetzung der Um- und Anbaumaßnahmen. Ausschussvorsitzender Otten bedankt sich ebenfalls bei der Verwaltung und allen Beteiligten. Er erklärt, zum Ende der Sommerferien Bedenken hinsichtlich der rechtzeitigen Nutzbarkeit der Schule zum Schuljahresbeginn gehabt zu haben.

6.3 Förderung Ganztagsschule

Samtgemeindebürgermeister Moje berichtet, dass in dieser Woche der Förderbescheid für den Ganztagsschulbetrieb 2026 vom Landesamt für Statistik Niedersachsen angekommen sei. Der Förderbeitrag belaufe sich für beide Schulen auf insgesamt 1.697,00 €. Der Förderbetrag sei zunächst ausschließlich für die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassenstufe und für das erste Schulhalbjahr berechnet, da das Land Niedersachsen den Ganztagsschulbetrieb ab dem Schuljahr 2026/27 ab der ersten Klassenstufe verpflichtend eingeführt hat. Der Förderbetrag werde sich von Schuljahr zu Schuljahr weiter erhöhen, da dann die Klassenstufen zwei bis vier mitberücksichtigt werden.

6.4 Start der Ganztagsschule an den Grundschulen

Schulamtsleiter Aßmann stellt zunächst vor, wie viele Schülerinnen und Schüler das Angebot der Ganztagsschule an den Grundschulen Tarmstedt und Wilstedt in Anspruch nehmen. An der Grundschule Tarmstedt nehmen insgesamt 47 % der Schülerinnen und

Schüler am Ganztagsangebot teil. Dies entspricht 149 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die größte Gruppe bilden dabei die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klasse mit insgesamt 45 Kindern. An der Grundschule Wilstedt nehmen insgesamt 66 % der Schülerinnen und Schüler am Ganztagsangebot teil. Dies entspricht 88 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Herr Aßmann berichtet in diesem Zusammenhang, dass die Befragung der betreffenden Eltern, die vor etwa einem Jahr durchgeführt worden sei, eine deutlich geringere Teilnahme erwarten ließ, als nun tatsächlich zu verzeichnen sei.

Ausschussmitglied Natho erkundigt sich bei den Schulleitern der beiden Grundschulen, wie der Start des Ganztagsbetriebs verlaufen sei. Der Schulleiter der Grundschule Wilstedt, Herr Müller-Cordes, berichtet, dass der Beginn für alle Beteiligten zunächst etwas holprig gewesen sei, im Großen und Ganzen habe sich der Ganztagsbetrieb jedoch gut eingespielt. Die Grundschule Wilstedt führt den Ganztagsbetrieb im Anschluss an den regulären Unterricht in zwei Schichten durch. Die Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klassen gehen zunächst zum Mittagessen und erledigen anschließend ihre Hausaufgaben. Die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen beginnen zunächst mit den Hausaufgaben und gehen anschließend zum Mittagessen. Derzeit sind drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Ganztagsbetreuung angestellt. In der Praxis habe sich jedoch gezeigt, dass dies teilweise nicht ausreichend sei. Insbesondere fehle Personal für die Kinder, die bereits früher mit dem Mittagessen fertig seien und anschließend beispielsweise zum Spielen nach draußen gehen möchten. Nach dem ersten Abholzeitpunkt um 14:15 Uhr verbleiben noch 22 Kinder bis 15:30 Uhr in der Betreuung. Die Zeit nach 14:15 Uhr werde derzeit als freie Spielzeit genutzt. Die Schulleitung sei aktuell noch auf der Suche nach geeigneten Angeboten für diesen Zeitraum. In Kürze solle zudem ein sechswöchiges Fahrradprojekt in Zusammenarbeit mit einem Fahrradverein starten. Ausschussmitglied Scheidl erkundigt sich bei Herrn Müller-Cordes, wie die Betreuung bei einer Erkrankung von Betreuungskräften geregelt sei. Herr Müller-Cordes erläutert, dass am ersten Tag die Betreuung bis 14:15 Uhr noch regulär gewährleistet werden könne. Darüber hinaus müsse jedoch von den Eltern eine alternative Betreuung organisiert werden, da die Betreuung aufgrund des fehlenden Personals anschließend nicht mehr sichergestellt werden könne.

Anschließend berichtet der Schulleiter der Grundschule Tarmstedt, Herr Weidenfeld, dass auch dort der Ganztagsbetrieb gut angelaufen sei. Nach dem ersten Abholzeitpunkt um 14:15 Uhr verbleiben noch etwa 70 Kinder in der Betreuung bis 15:30 Uhr. Die Abholzeit um 14:15 Uhr müsse für die Buskinder bereits früher enden, da die Busse teilweise schon um 14:09 Uhr abfahren. Dies habe insbesondere in den ersten Wochen zu viel Trubel und Unübersichtlichkeit geführt. Herr Weidenfeld berichtet weiter, dass noch nicht alle pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Tätigkeit hätten aufnehmen können, da deren Verträge landesweit erst zu einem späteren Zeitpunkt abgeschlossen worden seien. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter würden daher nach und nach hinzukommen. Zudem sei derzeit nur schwer einzuschätzen, ob das zur Verfügung stehende Budget in Höhe von 25.000 Euro bis zum Jahresende ausreiche, um die Kosten für die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu decken. Hintergrund sei, dass die Verträge ohne entsprechende Kostenaufstellung übersandt worden seien. Auch die Abläufe in der Mensa würden sich von Tag zu Tag besser einspielen. Ab der kommenden Woche sollen zudem für einen Zeitraum von sechs Wochen verschiedene Angebote für die Betreuung angeboten werden. Herr Weidenfeld fasst zusammen, dass der Start des Ganztagsbetriebs erwartungsgemäß zunächst etwas herausfordernd gewesen sei. Mittlerweile würden sich die Abläufe jedoch zunehmend einspielen und alle Beteiligten würden mit anpacken. Schulleiter Müller-Cordes ergänzt, dass das Mittagessen bei den Kindern sehr gut ankomme und sich die Schülerinnen und Schüler jeden Tag aufs Neue darauf

freuten. Ausschussvorsitzender Otten bedankt sich abschließend bei den Schulleitern für den offenen und ehrlichen Einblick in den Start des Ganztagsbetriebs.

7. Unterhaltungsmaßnahmen der Schulen für 2027

Schulamtsleiter Aßmann nimmt Bezug auf die der Beschlussvorlage beigefügten Aufstellungen für die geplanten Unterhaltungsmaßnahmen an den Schulen. Die Aufstellung orientiert sich an der Schulbereisung vom 11.06.2026. Dabei wurden notwendige Maßnahmen festgestellt und anschließend die voraussichtlichen Kosten ermittelt. Gleichzeitig wurden die Prioritäten festgelegt. Bei den aufgeführten Maßnahmen handelt es sich teilweise auch um durch Haushaltskürzungen gestrichene Projekte aus dem Vorjahr. Er stellt die Maßnahmen jeweils getrennt nach Schule vor und erläutert in einzelnen Fällen.

Grundschule Wilstedt

Herr Aßmann erläutert, dass die meisten Maßnahmen für die Grundschule Wilstedt zur Optimierung des Ganztagsbetriebes dienen. Ausschussmitglied Grimmelijskhuizen beantragt alle Maßnahmen auf Priorität 1 zu setzen, um den Ganztagsbetrieb an der Grundschule Wilstedt zu optimieren.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt die Durchführung der in der nachstehenden Aufstellung festgelegten Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich der Grundschule Wilstedt und die Bereitstellung der entsprechenden Mittel für den Haushalt 2027 unter Maßgabe folgender Änderungen:

Die Prioritäten für die Maßnahmen „Flur: Untergliederung durch Türen“ und „Keller: Wände streichen“ werden auf 1 festgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	9
Nein	0
Enthaltung	0

Grundschule Wilstedt

Prio.	Maßnahme	Kosten in € (ca.)
1	Lehrerzimmer: Vergrößerung (Ganztags)	7.000,- €
1	Besprechungsraum: Neue Tür	1.500,- €
1	Aula: Schrankwand erneuern (Ganztags)	3.000,- €
1	Aula: Bereich um die Bühne nutzbar machen (Ganztags) – Ruheraum, Lagerraum, Notausgang verändern	10.000,- €
1	Flur: Waschbecken entfernen (Flur streichen)	500,- €
1	Flur: Neue Garderobe	4.000,- €
1	Toiletten: Streichen und LED Beleuchtung einbauen	7.100,- €
1	Keller: Kunstraum im Keller einrichten	6.000,- €
1	Schulhof: Mehr Fahrradständer bei der Turnhalle	1.000,- €
1	Schulhof: Rutsche erneuern / Berg aufschütten	3.500,- €
1	Flur: Untergliederung durch Türen (Ganztags)	8.000,- €
1	Keller: Wände streichen	6.000,- €
	Summe:	57.600,- €

Außenstelle Bülstedt

Schulamtsleiter Aßmann geht näher auf den Maßnahmenpunkt „Turnhalle: Verglasung“ ein. Hierbei handelt es sich um die Glasbausteinwand an der Turnhalle, die durch Vandalismus beschädigt wurde. Zudem sei es aus energetischer Sicht nicht mehr sinnvoll, die beschädigten Glasbausteine auszutauschen. Ausschussmitglied Natho erkundigt sich, ob für eine energetische Sanierung der Turnhalle, insbesondere im Hinblick auf den Einbau einer neuen Heizung, eine Förderung in Anspruch genommen werden könne. Herr Aßmann erläutert, dass dies schwierig sei, da auch die Ölheizung im Hauptgebäude der Grundschule absehbar ausgetauscht werden müsse. Es biete sich daher an, für beide Heizungen ein gemeinsames Heizkonzept erstellen zu lassen und ggf. auf der Basis einen Förderantrag zu stellen. Eine Wärmepumpe würde sich bei den Gebäuden nicht anbieten, effektiver sei hier voraussichtlich eine Hybridlösung. Samtgemeindeelternvertreterin Andree erkundigt sich, ob für Fälle wie die Beschädigung der Turnhallenwand durch Vandalismus eine entsprechende Versicherung bestehen würde. Schulamtsleiter Aßmann erläutert, dass eine Vandalismus Versicherung gesondert abgeschlossen werden müsse und nicht Bestandteil der Gebäudeversicherung sei. Da Vandalismus an Schulen immer wieder ein Thema sei, würden die Versicherungsbeiträge entsprechend hoch ausfallen. Aus wirtschaftlicher Sicht habe sich der Abschluss einer solchen Versicherung bislang daher nicht als sinnvoll erwiesen. Ausschussmitglied Schwiering regt an, Angebote für eine Vandalismus Versicherung für die Schulen einzuholen. Schulamtsleiter Aßmann nimmt das zur Kenntnis und wird für die Schulgebäude Angebote einholen.

Zu den Maßnahmen an der Grundschule Bülstedt liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Der Schulausschuss empfiehlt die Durchführung der in der nachstehenden Aufstellung festgelegten Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich der Außenstelle Bülstedt und die Bereitstellung der entsprechenden Mittel für den Haushalt 2027.

Abstimmungsergebnis:

Ja	9
Nein	0
Enthaltung	0

Außenstelle Bülstedt

Prio.	Maßnahme	Kosten in € (ca.)
1	Beleuchtung: Lehrerzimmer und Kopierraum	2.000,- €
1	Turnhalle: Verglasung	33.000,- €
1	Außen: Mauer Eingangsbereich	5.000,- €
2	Außen: Weg zur Schule	2.000,- €
2	Außen: Gesims Unterschlagschutz streichen	2.000,- €
3	Turnhalle: Umbau des Umkleideraumes	20.000,- €
	Summe	64.000,- €

Grundschule Tarmstedt

Schulamtsleiter Aßmann erläutert kurz, dass der Antrag über eine neue Wippe nachträglich nach der Schulbereisung von der Schulleitung eingereicht wurde. Schulleiter Weidenfeld berichtet, dass die Spielgeräte neben dem Oberstufengebäude abgebaut werden mussten und deshalb jetzt eine neue Wippe benötigt wird. Ausschussmitglied Scheidl schlägt vor ausgegebenen Anlass die Maßnahme auf Priorität 1 zu setzen.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt die Durchführung der in der nachstehenden Aufstellung festgelegten Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich der Grundschule Tarmstedt und die Bereitstellung der entsprechenden Mittel für den Haushalt 2026 unter Maßgabe folgender Änderung:

- Die Priorität für die Maßnahme „Schulhof: Zusätzliche Wippe“ wird auf 1 festgelegt.

Grundschule Tarmstedt

Prio.	Maßnahme	Kosten in € (ca.)
1	Schulhof: Zusätzliche Wippe	2.600,- €
	Summe:	2.600,- €

KGS-Oberstufe:

Schulamtsleiter Aßmann stellt die geplanten Maßnahmen kurz vor. Bezüglich der Maßnahme „Altbau: Sanierung der alten Toiletten im 2. OG“ erläutert er, dass diese Maßnahme mit der höchsten Priorität sei, da die Toiletten sehr renovierungsbedürftig sind. Die Maßnahme „Kiosk: Erweiterung des Kioskes“ wurde von der Schulleitung noch nicht Priorisiert. Ausschussmitglied Scheidl, schlägt vor die Priorität auf 1.15 zusetzen.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt die Durchführung der nachstehenden Aufstellung festgelegten Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich der KGS-Oberstufe und die Bereitstellung der entsprechenden Mittel für den Haushalt 2027 unter Maßgabe folgender Änderung:

Die Priorität für die Maßnahme „Kiosk: Erweiterung des Kioskes durch Umnutzung des anliegenden Sanitätsraum“ wird auf 1.15 festgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	9
Nein	0
Enthaltung	0

KGS-Oberstufe

Prio.	Maßnahme	Kosten in € (ca.)
1.1	4 Unterrichtsräume: streichen	6.000,- €
1.3	Sprechanlage: Prüfungsräume und andere Räume trennen	3.000,- €

1.3	Fußböden alle Klassenräume (Tafelbereich) ausbessern	1.500,- €
1.7	Heizungs- und Lichtsteuerung (KNX): Altbestand an neue Anlage anbinden, Heizkörpersteuerung, Raffstores, Licht	10.000,- €
1.13	Altbau: Sanierung der alten Toiletten im 2. OG wg. Geruchsbelastung	100.000,- €
3.23	Altbau: Stromsparende Beleuchtung (schrittweise je 1 Trakt)	16.000,- €
3.24	Altbau: Austausch der Oberlichter	6.000,- €
3.25	Fassade Altbau Nordseite: Sanierung und Dämmung	70.000,- €
1.15	Kiosk: Erweiterung des Kioskes durch Umnutzung des anliegenden Sanitätsraum	5.000,- €
	Summe:	217.500,- €

KGS Tarmstedt, Hauptgebäude Kleine Trift:

Schulamtsleiter Aßmann erläutert kurz die Maßnahmenliste für das Hauptgebäude der KGS und weist darauf hin, dass die Maßnahme „Schulhof: Absperrgitter Bushaltestelle“ nachträglich durch die Schulleitung ergänzt worden sei. Aufgrund des erhöhten Gedrängels nach Schulschluss an der Bushaltestelle der Schule suche die Schulleitung nach einer Lösung, um die Situation zu entzerren. Eine mögliche Maßnahme sei die Aufstellung von Absperrgittern. Diese seien insbesondere in den 1970er- und 1980er-Jahren häufiger an Schulen eingesetzt worden. Herr Aßmann teilt mit, dass er sich zu dieser Thematik bereits mit der EVB ausgetauscht habe. Von dort werde von der Aufstellung von Absperrgittern abgeraten, da diese aus Sicht der Busfahrer eher zur Unsicherheit beitragen. Es bestehe unter anderem die Gefahr, dass Schülerinnen und Schüler beginnen würden, über die Absperrungen zu klettern, da Ein- und Ausgangslücken in den Gittern aufgrund der verschiedenen Buslängen regelmäßig an den falschen Stellen wären und die Busfahrer aufgrund der Absperrgitter einen größeren Abstand zum Fahrbahnrand einhalten müssten. Als bessere Lösung nennt Herr Aßmann ein aktuelles Haltestellenkonzept. Dieses sei beispielsweise an der KGS in Sittensen umgesetzt worden. Dabei handele es sich um Bushaltebuchten an der jeder Bus einzeln und verlässlich halten kann. Für eine solche Lösung müsste man allerdings die gesamte Bushaltestelle an der KGS umbauen und sehr viel zusätzliche Fläche benötigen. Dies sei mit hohen Kosten verbunden. Schulleiterin Pohl schildert anschließend die derzeitige Situation. Aktuell seien drei Lehrkräfte als Busaufsichten eingeteilt. Zusätzlich seien freiwillige Schülerinnen und Schüler zu Buslotsen ausgebildet worden. Aufgrund des zunehmenden Gedrängels an den Haltestellen kämen die Aufsichtspersonen jedoch zunehmend an ihre Grenzen. Frau Pohl führt weiter aus, dass derzeit keine Kapazitäten vorhanden seien, um weitere Lehrkräfte für die Busaufsicht einzusetzen. Der Schulausschuss empfiehlt, die Maßnahme mit der vorgesehenen Priorität und den hierfür eingeplanten Kosten in Höhe von 22.000,00 € in der Maßnahmenliste zu belassen. Ausschussmitglied Meyer bittet die Verwaltung, nach alternativen Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Schulamtsleiter Aßmann berichtet, dass die Maßnahme für die Anschaffung einer neuen Einbauküche in der Bücherei noch eingefügt werden müsse, und erkundigt sich, mit welcher Priorität diese Maßnahme versehen werden solle. Ausschussmitglied Scheidl empfiehlt, die Maßnahme fortlaufend auf Priorität 1 zu setzen.

Im weiteren Verlauf erkundigt sich Ausschussmitglied Scheidl bei Bauingenieur Rosenbrock nach den L-Steinen im vorderen Bereich des Rondells auf dem Schulhof der KGS. Herr Rosenbrock erläutert, dass L-Steine aus seiner Sicht keine geeignete

Lösung darstellen. Eine alternative Möglichkeit zur Optimierung des Außenbereichs am Eingang der KGS könne er derzeit jedoch ebenfalls nicht benennen. Er schlägt daher vor, einen Garten- und Landschaftsbauer zur Beratung hinzuzuziehen. Herr Aßmann erwähnt, dass in der Vergangenheit eine Bepflanzung mit Bodendeckern vorhanden war. Herr Rosenbrock erläutert, dass auch dies keine geeignete Lösung darstelle, da durch den sich in den Bodendeckern ansammelnden Müll vermehrt Ungeziefer angelockt werde. Ausschussmitglied Scheidl schlägt abschließend vor, die Maßnahme „Schulhof: L-Steine um die Bäume als Abschluss und U-Steine als Sitzfläche“ in „Einfassung Erdhügel“ umzubenennen und die Priorität auf 1.15 zu ändern.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt die Durchführung der in der nachstehenden Aufstellung festgelegten Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich der KGS Tarmstedt und die Bereitstellung der entsprechenden Mittel für den Haushalt 2027 unter Maßgabe folgender Änderungen:

- a) Die Maßnahme „Bücherei: Einbauküche“ wird auf Priorität 1.16 festgelegt.
- b) Die Maßnahme „Schulhof: L-Steine um die Bäume als Abschluss und U-Steine als Sitzfläche“ wird in „Schulhof: Einfassung Erdhügel“ umbenannt und die Priorität wird auf 1.15 hochgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	9
Nein	0
Enthaltung	0

KGS Tarmstedt, Hauptgebäude Kleine Trift

Prio.	Maßnahme	Kosten in € (ca.)
1.1	4-6 Unterrichtsräume: streichen	6.000,- €
1.4	Schulhof: Absperrgitter Bushaltestelle	22.000,- €
1.6	Allgemein: Erweiterung Transponderschließanlage 35 Türen	20.000,- €
1.10	Flurtüren: Feststellbarkeit herstellen	3.000,- €
1.10	Schulhof: Spielgeräte (Kletterspinne), Bänke und Tische	13.000,- €
1.14	Beleuchtung: Treppenhaus bei 0.56 auf Bewegungsmelder umrüsten	500,- €
1.15	Schulhof: Einfassung Erdhügel	20.000,- €
1.16	Bücherei: Einbauküche	3.000,- €
2.16	Toiletten 2. OG: Umbau zu weiteren Büroräumen	10.000,- €
2.16	Lehrertoilette 2. OG: Umbau zu einem Büro	10.000,- €
2.17	Türen 2. OG: Beschichtung/Austausch der orangen Türen	3.000,- €
2.18	Erweiterung Hausmeisterbüro	10.000,- €
2.19	Maschinenraum Werken: Absaug- und Filteranlage erneuern	8.000,- €
3.22	Fahrradschuppen: Austausch Tür	2.000,- €
3.23	Malerarbeiten: Forum, Heizkörper Pausenhalle, NW-Trakt	8.000,- €
3.26	Pausenhalle: Verlegung des Kioskes in die hintere Pausenhalle	10.000,- €

3.27	Allgemein: Waschtische Klassenräume 1. Und 2. OG erneuern	6.000,- €
3.28	Sporthalle: Stiefelgang Oberlichter Fenster erneuern	12.000,- €
3.99	Sanitärbereich Sporthalle: Austausch thermostatische Zentralmischer	15.000,- €
3.99	Sanitärbereich Sporthalle: Austausch/Sanierung Armaturen	4.500,- €
	Summe:	186.000,- €

Zusammenfassung Summen

Maßnahme Grundschule Wilstedt	57.600,- €
Maßnahme Außenstelle Bülstadt	64.000,- €
Summe Grundschule Wilstedt	121.600,- €

Summe Grundschule Tarmstedt	2.600,- €
------------------------------------	------------------

Maßnahme OS Tarmstedt	217.500,- €
Maßnahme KGS Tarmstedt	186.000,- €
Summe KGS Tarmstedt	403.500,- €

Summe Schulen Gesamt	527.700,- €
-----------------------------	--------------------

8. Bau eines Mehrzweckfeldes auf dem Gelände des Oberstufengebäudes

Schulamtsleiter Aßmann verweist auf den Antrag von Ratsfrau Meyer zum Bau eines Mehrzweckfeldes auf dem Oberstufengelände. Ausschussvorsitzender Otten erteilt Frau Meyer das Wort. Ausschussmitglied Meyer erläutert und begründet ihren Antrag. Sie führt aus, dass mehrere Beschlussvorschläge zur Diskussion stünden. Zum einen gehe es um den Bau eines Mehrzweckfeldes, zum anderen um den Bau eines Pavillons sowie um die Errichtung einer Sprunggrube. Auch eine Kombination aller drei Maßnahmen sei denkbar. Ausschussmitglied Schwiering bringt den Vorschlag ein, das Außensportgelände der KGS für den Freizeitbetrieb freizugeben. Dadurch könne möglicherweise auf den Neubau eines Mehrzweckfeldes verzichtet werden. Den Bau eines Pavillons sehe er kritisch, da dieser dazu führen könne, dass sich insbesondere an den Wochenenden in den Abendstunden Jugendliche dort aufhielten und es dadurch zu Beschwerden der Anwohner kommen könne. Den Bau einer Sprunggrube befürworte er hingegen. Schulleiterin Pohl spricht sich ebenfalls für den Bau einer Sprunggrube aus, insbesondere im Hinblick auf den Sportunterricht der Grundschüler. Auch ein Mehrzweckfeld halte sie für sinnvoll, insbesondere für die Oberstufenschüler, die dieses in Freistunden oder in den Pausen nutzen könnten. Grundschulleiter Weidenfeld erklärt, dass er eine Sprunggrube für die Grundschule ebenfalls sinnvoll finde. Er weist jedoch darauf hin, dass eine solche Anlage nicht preiswert sei. Daher könne man gegebenenfalls auch auf die Sprunggrube verzichten und stattdessen den Bau eines Mehrzweckfeldes bevorzugen. Samtgemeindeelternvertreterin Andree erkundigt sich bei Bauingenieur Rosenbrock nach der Parkplatzsituation auf dem Gelände der Oberstufe. Sie fragt, ob dort nicht zusätzlich ein Parkplatz geschaffen werden müsse. Bauingenieur Rosenbrock verneint dies. Die Schaffung zusätzlicher Parkplätze sei ursprünglich einmal eine Option gewesen. Zwischenzeitlich sei hierfür jedoch eine andere Lösung gefunden worden. Schulamtsleiter Aßmann weist darauf hin, dass bei einer außerschulischen Nutzung des Mehrzweckfeldes ein entsprechender Lärmschutz erforderlich wäre. Da sich rund um das Feld Wohngebiete befinden würden, müsse im Falle von Beschwerden

aus der Nachbarschaft ein Zaun zur Einschränkung der Nutzbarkeit außerhalb des Schulbetriebes oder eine Schallschutzwand rund um den Platz erreicht werden, um die Anwohner vor Lärmbelästigungen zu schützen. Ausschussmitglied Scheidl erkundigt sich bei Schulamtsleiter Aßmann, ob für den Bau eines Mehrzweckfeldes eine Förderung in Anspruch genommen werden könne. Schulamtsleiter Aßmann verneint dies. Da es sich bei dem Vorhaben um einen Schulbau handele, bestehe hierfür keine spezifische Fördermöglichkeit abgesehen von allgemeinen vergünstigten Infrastrukturkrediten oder ähnlichen Finanzierungsinstrumenten der Samtgemeinde. Der Ausschussvorsitzende Otten gibt zu bedenken, dass für eine außerschulische Nutzung der Anlage eine entsprechende Flächennutzung erstellt und genehmigt werden müsse. Ausschussmitglied Grimmelijhuizen schlägt vor, die Beratung über den Antrag auf das kommende Jahr zu vertagen. Ausschussmitglied Schwiering schließt sich diesem Vorschlag an.

Der Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Schulausschuss lehnt den Antrag von Ausschussmitglied Janina Meyer zur Erbauung eines Mehrzweckfeldes, einer Sprunggrube und eines Pavillons ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja	3
Nein	5
Enthaltung	1

9. Haushaltsmittel für das Jahr 2027

Schulamtsleiter Aßmann erläutert die Zusammensetzung der Haushaltsmittel. Er erklärt, dass die Höhe des Budgets auf Basis von drei Werten berechnet wird: der Anzahl der Klassen, der Schülerzahl sowie eines festen Sockelbetrages.

Weiterhin stellt Herr Aßmann noch den aktuellen Stand des noch im laufenden Jahr zur Verfügung stehenden Budget der Schulen vor.

Schule:	GS Tarmstedt	GS Wilstedt	KGS mit Oberstufe
Aktuelles Budget:	rd. 135.000 €	rd. 58.000 €	rd. 192.000 €

Der Schulausschuss fasst sodann **einstimmig** folgenden Beschluss:

Das Schulbudget wird entsprechend der in der Beschlussvorlage vorgelegten Berechnung mit einer Inflationspreisentwicklung von 2,4 % festgesetzt für das Haushaltsjahr 2027.

	Schülerinnen und Schüler	Klassenverbände	Sockel Schule	Sockel Klasse	Sockel Schüler	Summe inkl. Inflationsaufschlag
			7.800 €	860 €	120 €	
GS Wilstedt	133	8	7.800 €	6.880 €	15.960 €	31.400 €
GS Tarmstedt	313	16	7.800 €	13.760 €	37.560 €	60.600 €

	Schülerinnen	Klassen-	Sockel	Sockel	Sockel	Summe inkl.
--	--------------	----------	--------	--------	--------	-------------

	und Schüler	verbände	Schule	Klasse	Schüler	Inflationsaufschlag
			12.400 €	930 €	159 €	
KGS mit Oberstufe	1.106	48	12.400 €	44.640 €	175.854 €	238.500 €

Abstimmungsergebnis:

Ja	9
Nein	0
Enthaltung	0

10. Mittelanmeldungen der Schul- und Samtgemeindebücherei für 2027

Ausschussvorsitzender Otten bittet die Büchereileiterin Anne Holsten einen kurzen Bericht über die Besucher- und Ausleihzahlen des vergangenen Jahres zu geben. Frau Holsten gibt einen Überblick über den Büchereibetrieb des letzten Jahres. Schulleiterin Frau Pohl bedankt sich bei Frau Holsten für das Engagement des gesamten Büchereiteams.

Aufgrund des Beschlusses im Jahr 2025 bzgl. Mittelausstattung der der Schul- und Samtgemeindebücherei für die Jahre 2026 bis 2028 werden für das Haushaltsjahr 2027 folgende Mittel zur Verfügung gestellt:

21800.4271060	Bücher, Zeitschriften, Büchereimaterial u. Schulbücherei	12.000,- €
27200.4261000	Aus- und Fortbildung	500,- €
27200.4271060	Anschaffung von Büchern, Zeitschriften, Büchereimaterial u. ä.	12.000,- €
27200.4431020	Post- und Fernmeldegebühren	700,- €
	Summe	25.200,- €

11. Bezuschussung Mensa-Verein "Kombüse e.V." für 2027

Ausschussvorsitzender Otten verweist auf den vorliegenden Zuschussantrag und erteilt Herrn Suhr von der Kombüse e. V. das Wort. Herr Suhr bedankt sich zunächst bei der Verwaltung für die gute Umsetzung der neuen Mensa an der Grundschule Tarmstedt. Anschließend berichtet er über den Start der Ganztagschule an den Grundschulen. An der Grundschule Tarmstedt würden täglich etwa 100 Essen ausgegeben, an der Grundschule Wilstedt seien es etwa 50 bis 55 Essen. Bei der Kombüse seien derzeit insgesamt 22 Beschäftigte tätig. Benötigt werde noch ein Mitarbeiter für den organisatorischen Bereich sowie mindestens ein weiterer Mitarbeiter für die Küche beziehungsweise die Essensausgabe. Diese personelle Ausstattung reiche jedoch aufgrund der großen Anzahl jüngerer Schülerinnen und Schüler nicht aus. Ausschussmitglied Natho erkundigt sich bei Herrn Suhr nach der Versorgung an der Grundschule Wilstedt. Herr Suhr erläutert, dass das Mittagessen für die Grundschule Wilstedt in der Mensa der Grundschule Tarmstedt mitgekocht und anschließend mit dem Lieferauto nach Wilstedt gebracht werde.

Weiterhin berichtet Herr Suhr, dass an der Mensa der KGS nach den Sommerferien steigende Bestellzahlen zu verzeichnen seien.

Ausschussvorsitzender Otten bedankt sich bei Herrn Suhr für sein jahrelanges Engagement und dankt ebenfalls Frau Henning.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Dem Zuschussantrag der Kombüse e. V. auf Personalkosten und Anschaffungen 2027 wird stattgegeben. Es werden dafür Mittel im Haushaltsplan 2027 in Höhe von 358.700,00 € bereitgestellt. Für den Umbau der Ausgabeküche in Wilstedt sollen 42.000,00 € eingeplant werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja	9
Nein	0
Enthaltung	0

12. Fortführung der sozialpädagogischen Arbeit an den Schulen der Samtgemeinde Tarmstedt

Schulamtsleiter Aßmann erläutert den Antrag kurz und berichtet, dass die Landesregierung Niedersachsen im Jahr 2016 beschlossen habe, mit den kommunalen Spitzenverbänden Niedersachsen eine Vereinbarung über die Kostentragung im Schulbereich abzuschließen. Diese Vereinbarung beinhalte eine teilweise Entlastung der Kommunen durch die Übernahme von Kosten für die Schulsozialarbeit. Aus kommunaler Sicht sei dieser Schritt überfällig gewesen, da die sozialpädagogische Arbeit an Schulen einhellig als Landesaufgabe angesehen werde. Das Land Niedersachsen habe daraufhin zum 01.01.2017 die Einstellung einer sozialpädagogischen Mitarbeiterin mit einer Stelle im Umfang von 30 Wochenstunden für die KGS Tarmstedt vorgenommen. Diese Stelle sei zum 01.04.2017 auf einen Umfang von 39,8 Wochenstunden erhöht worden. Eine vollständige Übernahme der sozialpädagogischen Arbeit durch das Land Niedersachsen sei mit der getroffenen Vereinbarung in Aussicht gestellt worden. Im Bereich der Grundschulen werde dies voraussichtlich jedoch nicht zeitnah erfolgen. Die sozialpädagogische Arbeit an den Grundschulen bedinge dementsprechend weiterhin ein finanzielles Engagement der Samtgemeinde Tarmstedt. Ausschussmitglied Grimmelikhuizen befürwortet den Antrag und bittet die Samtgemeinde, in dieser Form weiterzumachen. Ausschussmitglied Natho stimmt dem zu.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Antrag zur Bezuschussung der sozialpädagogischen Arbeit an den Schulen der Samtgemeinde Tarmstedt wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja	9
Nein	0
Enthaltung	0

13. Anträge der Grundschulen Tarmstedt und Wilstedt sowie der KGS Tarmstedt der auf die Bewilligung von fünf Stellen für ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) zum 01.08.2027

Schulamtsleiter Aßmann stellt kurz den Antrag vor.

Ohne weitere Aussprache fasst der Schulausschuss einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Für die Fortführung der bisherigen fünf Stellen für ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) an den Schulen der Samtgemeinde Tarmstedt im Schuljahr 2027/2028 werden im Jahr 2027 insgesamt 38.400,00 € in den Haushalt der Samtgemeinde eingeplant.

Abstimmungsergebnis:

Ja	9
Nein	0
Enthaltung	0

14. Antrag der Grundschule Wilstedt auf Übernahme von Beförderungskosten durch die Samtgemeinde Tarmstedt

Schulamtsleiter Aßmann erläutert die Sachlage anhand der Beschlussvorlage.

Der Schulausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Samtgemeinde Tarmstedt trägt die Beförderungskosten für 2 Bülstedter Schülerinnen der Grundschule Wilstedt für das Schuljahr 2026/2027. Die Kostenübernahme erstreckt sich auf die Fahrten von der Außenstelle in Bülstedt zur Betreuung ab der 5. Schulstunde in Wilstedt und wird aus Schulträgermitteln geleistet.

Abstimmungsergebnis:

Ja	9
Nein	0
Enthaltung	0

15. Einzelberichte und Anfragen

15.1 Parksituation Kornstraße

Samtgemeindeelternratsvorsitzende Andree fragt bzgl. der Parksituation an der Kornstraße bei der Grundschule Tarmstedt, ob es möglich sei dort ein Halteverbotsschild aufzustellen um die aus ihrer Sicht kritische Verkehrssituation etwas zu entzerren. Bauingenieur Rosenbrock erläutert, dass dies möglich sei, vorab müsste vom Landkreis Rotenburg eine Verkehrsschau gemacht werden und diese entscheiden dann, ob ein Halteverbotsschild aufgestellt werden kann. Schulleiter Weidenfeld schlägt vor auch nochmal im Elternbrief den Hinweis zu geben, dass die Eltern nicht in der

Kornstraße parken sollen um ihre Kinder zu bringen oder abzuholen. Daraufhin bittet Herr Rosenbrock Herrn Weidenfeld auch in den Elternbrief mit aufzunehmen, dass bei Kul-Essen mittags nicht geparkt werden soll. Morgens sei es kein Problem, da dann der Imbiss noch geschlossen hat, aber am Mittag werden dadurch potentielle Kunden abgeschreckt, wenn der Parkplatz voll ist. Auch diesen Punkt nimmt Schulleiter Weidenfeld mit auf und gibt diesen an die Eltern weiter.

15.2 Streuobstwiese – Grundschule Tarmstedt

Ausschussmitglied Scheidl erkundigt sich bei Schulleiter Weidenfeld, ob die Streuobstwiese an der Grundschule in nächster Zeit durch einen Landschaftsgärtner oder eine vergleichbare Fachkraft begutachtet und entsprechend bearbeitet wird. Sie teilt mit, dass sich Anwohner darüber beschwert hätten, dass die Fläche derzeit sehr wild bewachsen sei. Schulleiter Weidenfeld erklärt, dass er sich der Angelegenheit annehmen und einen Baumpfleger mit der Begutachtung und erforderlichen Pflegearbeiten beauftragen werde.

15.3 Jugendparlament

Ausschussmitglied Meyer greift ihr Anliegen bezüglich der Wiedereinführung eines Jugendparlaments auf und bittet um eine Stellungnahme der KGS-Schulleitung sowie der Samtgemeindeelternratsvorsitzenden, ob dieses Projekt aus ihrer Sicht unterstützenswert sei. Schulleiterin Pohl befürwortet die Wiedereinführung des Jugendparlaments. Die Jugendlichen sollten gehört werden und die Möglichkeit erhalten, ihre Meinungen und Anliegen einzubringen. Die Samtgemeindeelternratsvorsitzende Andree schließt sich der Auffassung von Frau Pohl an und spricht sich ebenfalls für die Wiedereinführung des Jugendparlaments aus. Ausschussvorsitzender Otten berichtet, dass die damalige Arbeit mit den Jugendlichen im Jugendparlament für eine geraume Zeit gut funktioniert habe. Er würde es begrüßen, wenn das Jugendparlament wieder ins Leben gerufen werde.

Ausschussvorsitzender Otten schließt um 22:22 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Er verabschiedet die Gäste und den Pressevertreter und wünscht einen weiterhin guten Abend.

gez. Hartmut Otten

Vorsitz

gez. Lara Mittag

Protokollführung